



# Kinder, habt Spaß am Sport!

**INTERVIEW.** Sie hat ihre Karriere beendet, nun erzählt ein Buch, wie aus Tina Maze ein Skistar wurde. Im Interview erklärt sie, warum Kinder nicht unter Druck gesetzt werden dürfen und Eltern keine guten Trainer sind. **SEITE 6/7**

APA, FOTOLIA (2)

## **BERUF & BILDUNG.** Der große Karriereguide der Kleinen Zeitung



Aktuelle Studie: Wer hat Angst vor dem Jobverlust in den nächsten zehn Jahren?  
**Seite 17**



Toller Chef: Sieben Fragen rund um die erfolgreiche Mitarbeiterführung.  
**Seite 18/19**

Heute mit  
**171**  
Jobangeboten  
auf 11 Seiten

## **GESUNDHEIT.** Streitthema Impfen: Warum Behauptungen von Impfgegnern nichts als Mythen sind.

**Seite 8-10**

# „Kinder müssen Spaß am Sport haben“

**Am 7. Jänner bestritten Sie Ihr letztes Skirennen in Maribor und beendeten damit Ihre Karriere. Können Sie sich noch erinnern, wann der Wunsch entstand, Skifahrerin zu werden?**

**TINA MAZE:** Als Kind hatte ich nur den großen Wunsch, so oft wie möglich im Schnee zu sein. Und ich wollte viel reisen. Mit dem Skisport konnte ich die ganze Welt sehen – dieser Wunsch stand am Beginn. Die Erfolge kamen erst später.

**Gab es Vorbilder, die Sie zu diesem Berufswunsch inspiriert haben?**

Ja, aus meinem Dorf Črna stammen auch die Skifahrer Mitja Kunc und Katjuša Pušnik, sie waren große Idole für mich. Wenn die

beiden eine Medaille gewonnen haben, gab es im Dorf immer große Partys mit vielen Menschen. Ich habe das als Kind gesehen und es hat mich begeistert. Ich wollte auch einmal so gut sein, dass die Menschen mir zu Ehren kommen und feiern. Das waren meine ersten Idole, später kamen die anderen großen Skifahrer dazu, die ich im Fernsehen gesehen habe, allen voran Alberto Tomba.

**Im Buch „Wie Tina bärenstark wurde“ sind ein Fuchs und ein Bär die Ersten, die Sie trainieren. Wofür stehen diese Tiere?**

Das beruht auf wahren Begebenheiten: Bei uns steht mitten im Dorf ein großer Bär, an dem ich als Kind oft vorbeigegangen bin und den ich begrüßt habe. Der Fuchs wiederum ist mein Lieblingstier, ich mag seine Eigenschaften, er ist flink und schlau. Deshalb kommen diese beiden Tiere im Buch vor.

**Und wer waren die ersten Menschen, die Ihr Talent erkannt haben?**

Als ich noch sehr klein war, ich einfach hinter unser Haus mit meinem Vater Skifahren. Er hatte eine große Liebe für den Skisport, er hat mich jeden Tag die Piste priorisiert und ich bin nur zum Skifahren. Dann hat sich gezeigt, dass ich ein großes Talent und ich bin zum Skiklub gekommen. Mit 14 Jahren habe ich dann angefangen, professionell Ski zu fahren.

**Wie anstrengend war es, Training und Schule unter einen Hut zu bringen?**

In unserem Dorf gibt es eine Schule gleich neben einem kleinen Skigebiet,

## Buchtipps

**Das Buch** „Wie Tina bärenstark wurde“ von Primož Suhodolčan (Text) und Gorazd Vahen (Illustration) erzählt in Märchenform, wie Tina Maze das Gespür für Schnee fand und welche Eigenschaften notwendig waren, um so erfolgreich zu werden. Mohorjeva/Hermagoras, 32 Seiten, 17,40 Euro.

Im Februar erscheint auch eine Biografie von Tina Maze: „Me Tina“



**INTERVIEW.** Ein Kinderbuch erzählt, wie aus dem slowenischen Mädchen der Ski-Star Tina Maze wurde. Im Interview spricht die Athletin über Leistungsdruck und große Idole.

Von Sonja Saurugger

so konnte ich am Vormittag in die Schule gehen und am Nachmittag direkt auf die Piste. Es waren perfekte Bedingungen. Aber natürlich war ich durch die Skirennen sehr viel unterwegs, ich hatte wenig Zeit mit meinen Eltern und das war in der Zeit zwischen 15 und 22 Jahren sehr schwierig. Heute denke ich aber, dass ich es richtig gemacht habe. Natürlich habe ich einige Freunde verloren, aber man findet wieder neue Freunde.

**Wie haben Sie Ihre Eltern unterstützt? Waren sie bei jedem Rennen dabei?**

Als ich noch klein war, waren meine Eltern immer mit dabei. Als ich dann aber die ersten Rennen mit dem Skiklub gefahren bin, waren sie nicht mehr mit – ich denke, ich wollte das nicht. Nach dem Rennen noch mit den Eltern darüber diskutieren zu müssen, das kann sehr schwierig sein. Das habe ich später auch mit meinem Partner erlebt, der gleichzeitig mein Trainer war. Es macht die Situation zwischen Trainer und Ath-

let sehr schwierig, wenn der Trainer dein Freund oder Vater ist. Deshalb war mein Vater dann auch nicht mehr dabei, ich war immer mit den Trainern des Skiklubs unterwegs.

**Haben Sie von Ihren Eltern jemals Druck gespürt, erfolgreich sein zu müssen?**

Nein, überhaupt nicht. Mein Vater hat erkannt, dass ich sehr gut fahre, aber er hat keinen Druck ausgeübt. Meine Eltern waren immer für mich da.

**Was ist Ihr Rat an Kinder, die auch erfolgreiche Sportler werden wollen – und deren Eltern?**

Man sollte nie mit dem Vorhaben starten, dass ein Kind ein Champion werden soll. Das ist ganz falsch, Kinder spüren sofort den Leistungsdruck. Kinder müssen Spaß am Sport haben, sie müssen die Dinge gerne machen, nicht nur wegen des Ehrgeizes, einmal ein Star zu werden. Das blockiert die Entwicklung. Kinder brauchen die Freiheit, das zu machen, was ihnen Spaß macht – den Leistungsdruck baut man sich ohnehin selbst auf, wenn man älter wird.

## SEX-RATGEBER

# Wie gefährlich sind Warzen?

**DIE FRAGE.** Ich bin 23 Jahre und habe seit sieben Wochen einen neuen Freund, den ich sehr mag. Er ist auch der erste Mann, bei dem ich mich sexuell richtig wohlfühle. Es gibt nur eine Sache, die mich verunsichert. Ich habe beim letzten Mal gesehen, dass er an seinem Penis Hautveränderungen hat, die wie Warzen aussehen. Er hat versucht, mich zu beruhigen, und gemeint, dass sie ganz harmlos sind. Im Internet steht allerdings, dass diese Warzen von Viren verursacht werden und sogar zu Krebs im Genitalbereich und Mund führen können. Wem kann ich glauben?



**Elisabeth Bacher**  
Sexualmedizinerin

Ich verstehe, dass Sie nach Ihrer Internetrecherche beunruhigt sind. Es existiert eine Fülle von Seiten zu Genitalwarzen und schnell landet man beim humanen Papillomavirus, kurz HPV. Dieser Virus ist weitverbreitet. 80 Prozent der sexuell aktiven Menschen machen in ihrem Leben eine HPV-Infektion durch. Die meisten Betroffenen bemerken das nicht, denn bei 90 Prozent schafft es das Immunsystem von selbst, innerhalb von ein bis zwei Jahren das Virus zu eliminieren. In einigen Fällen treten durch diese Infektion sichtbare Erkrankungen auf, z. B. Genitalwarzen oder Warzen am Kehlkopf. Nur wenn das Virus über Jahrzehnte im Körper „schlummert“, kann das zu Krebsvorstufen und zu bösartigen Tumoren führen. Genitalwarzen sind bei Männern und Frauen keine Seltenheit. Sie sind gutartig und heilen oft von selbst ab. Um die Abheilung zu beschleunigen, gibt es verschiedene lokale Tinkturen. Nur in ausgedehnten Fällen ist eine Abtragung notwendig.

Für die meisten Paare ist es anfänglich schwierig, sexuelle Probleme oder heikle Themen anzusprechen. Doch durch Vermeidung wird die Beziehung langfristig mehr belastet. Ich rate Ihnen, Ihre Sorgen Ihrem Partner gegenüber direkt anzusprechen.

**Elisabeth Bacher ist Frauenärztin** in der Praxis Sexmed in Graz: [www.sexmed.at](http://www.sexmed.at)



## Zur Person

**Tina Maze** wurde am 2. Mai 1983 geboren und wuchs im Ort Črna na Koroškem auf. Im Alter von drei Jahren lernte sie das Skifahren, erste internationale Erfolge feierte sie 1996 im Whistler Cup. Ab 1998 fuhr sie FIS-Rennen, schon im Jahr 1999 wechselte sie in den Weltcup. **Maze** ist eine der wenigen Skifahrerinnen, die in allen fünf Disziplinen Rennen gewann, am erfolgreichsten war sie im Riesentorlauf.

**Größte Erfolge:** Gesamtweltcup-Siegerin, zwei olympische Goldmedaillen und vier Weltmeistertitel.